



Ministerie van Sociale Zaken en
Werkgelegenheid

Kernwarte der niederländischen Gesellschaft

20. Februar 2014

Inhalt

Einleitung	3
Freiheit	6
Gleichwertigkeit	9
Solidarität und Arbeit	11

Einleitung

In diesem Heft lesen Sie über die Werte als Basis für die niederländische Gesellschaft. Wenn Sie das gelesen haben, wissen Sie besser, wie wir hier miteinander umgehen und warum wir das so machen. Vielleicht kennen Sie diese Werte schon. Es kann aber auch sein, dass die niederländische Gesellschaft gerade ganz anders aussieht als in dem Land, wo Sie herkommen. Dieses Heft gibt eine Übersicht über die wichtigsten Werte, sozialen Regeln und Grundrechte in den Niederlanden. Kenntnisse darüber werden Ihnen helfen, sich in unsere Gesellschaft einzugliedern.

In diesem Heft lesen Sie über Freiheit, Gleichwertigkeit und Solidarität. Das sind bedeutende Werte in unserer Gesellschaft. Was bedeuten diese Werte? Was merken Sie davon in Ihrem täglichen Leben? Was erwartet die niederländische Gesellschaft von Ihnen? Und was können Sie von dieser Gesellschaft erwarten?

Demokratie

Die Niederlande sind eine Demokratie. In einer Demokratie können die Einwohner über die Führung des Landes mitbestimmen. Das geschieht durch Wahlen: Jeder Niederländer kann ab 18 Jahre bei Wahlen über Personen

abstimmen, die sich zur Wahl gestellt haben. Die Wahlen sind frei und geheim. Das bedeutet, jeder darf wählen und Sie brauchen niemandem zu erzählen, für wen Sie gestimmt haben. Für die Zweite Kammer, den Gemeinderat und die Provinzialstände werden alle vier Jahre Wahlen organisiert. Alle fünf Jahre finden Wahlen zum Europäischen Parlament statt.

Einwanderer, die aus der Europäischen Union kommen, können in der Gemeinde, in der sie leben, an den Gemeinderatswahlen teilnehmen und auch an Wahlen zum Europäischen Parlament. Einwanderer von außerhalb der Europäischen Union dürfen an den Gemeinderatswahlen erst teilnehmen, wenn sie fünf Jahre in den Niederlanden gelebt haben. Nur Einwanderer, die eingebürgert sind und somit die niederländische Staatsangehörigkeit besitzen, dürfen an den Wahlen zur Zweiten Kammer und zu den Provinzialständen teilnehmen. Allgemein gilt ferner, dass Personen, die wählen dürfen, auch das Recht haben, in eine bestimmte Vertretungsfunktion gewählt zu werden.

Rechtsstaat

Die Niederlande sind ein Rechtsstaat. Das bedeutet, jeder hat dieselben Rechte und jeder muss sich an dieselben Regeln halten. Auch der Staat muss sich an die Gesetze halten. Wenn



Sie mit der Entscheidung einer Behörde nicht einverstanden sind, können Sie gegen diese Behörde ein gerichtliches Verfahren anstrengen. Die Behörde muss die Entscheidung des Gerichts akzeptieren. Sie können auch eine Beschwerde beim Nationalen Bürgerbeauftragten einreichen. Dieser wird dann die Beschwerde weiter verfolgen.

Basis für unseren Rechtsstaat ist das Grundgesetz. Dieses enthält die Rechte und Pflichten des Staates und der Bürger. Wichtige Pfeiler des Grundgesetzes sind Freiheit, Gleichheit und Solidarität. Die Niederlande haben auch internationale Menschenrechtsabkommen unterzeichnet (wie die Europäische Konvention zum Schutze der Menschenrechte), in denen diese Werte verankert sind.

Soziale Rechte

Sie sind in diesem Land selbst verantwortlich für Ihren Lebensunterhalt. Wenn Ihnen dies aber, aus welchen Gründen auch immer, nicht gelingt, und niemand ist da, der helfen kann, dann bietet der Staat Hilfe. Zum Beispiel, um die Miete, das Essen und die Kleidung bezahlen zu können.

Sie haben auch Anspruch auf medizinische Versorgung: Wie jeder andere in den Niederlanden sind Sie verpflichtet, sich dagegen zu versichern. Wenn Sie einen Arzt aufsuchen müssen, bezahlt die Versicherung den größten Teil der Kosten.

Wenn Sie keine Arbeit mehr haben, können Sie für bestimmte Zeit eine Leistung beziehen. Auch wenn Sie so krank werden, dass Sie nicht mehr arbeiten können, haben Sie Anspruch auf eine Leistung.

Eine gute Bildung ist wichtig, um später eine gute Stelle bekommen zu können. Wir finden Bildung so wichtig, dass eine Schulpflicht besteht: Kinder von fünf bis sechzehn Jahren müssen die Schule besuchen. So können sie sich auf die Gesellschaft und den Arbeitsmarkt vorbereiten. Jugendliche, die nach ihrem sechzehnten Lebensjahr noch keinen Schulabschluss haben, müssen bis zu ihrem achtzehnten Lebensjahr die Schule besuchen.

Die niederländische Gesellschaft

In den Niederlanden leistet jeder einen gesellschaftlichen Beitrag. Man denke zum Beispiel an Steuern. Jeder muss Steuern zahlen. Menschen, die mehr Geld verdienen als andere, zahlen auch mehr Steuern. Das Steuergeld verwendet der Staat für Sachen, die für jeden wichtig sind. Zum Beispiel für Straßen, die Schulausbildung und für die Polizei.

In unserem Land leben Menschen mit unterschiedlichen Grundüberzeugungen und verschiedenen Staatsangehörigkeiten. Auf der Arbeit, im Supermarkt, in der Schule: überall begegnen Sie Menschen mit



verschiedenen Kulturen. Wichtig ist, dass Sie andere respektieren, trotz dieser Unterschiede.

Die niederländische Gesellschaft ist völlig offen. Das bedeutet, Menschen sind frei, um zu sagen, was sie denken. Das bedeutet auch, dass andere, wenn sie einer Meinung nicht zustimmen können, dies auch sagen dürfen. Der Austausch von Meinungen und Gedanken ist wichtig, weil

Menschen auf diese Weise sich selbst sein können. Niemand in unserem Land wird verpflichtet, nach einer bestimmten Überzeugung zu leben.

Hier wird von allen Menschen erwartet, dass sie sich am Zusammenleben beteiligen. Die niederländische Gesellschaft erwartet also auch von Ihnen, dass Sie dabei mitmachen.



Dass Sie Niederländisch lernen, eine Arbeitsstelle suchen oder eine ehrenamtliche Arbeit übernehmen (und Menschen begegnen).

In den Niederlanden sind Ihre Interessen genauso viel wert wie die eines anderen. Mit dieser Broschüre wird deutlich, welche gesellschaftlichen Rechte und Pflichten Sie haben.

Freiheit

Freiheit bedeutet, dass Sie denken, sagen und tun können, was Sie selbst wollen. In den Niederlanden haben wir viel Freiheit. Jeder hat hier dieselben Freiheiten. Das bedeutet, auch andere Menschen können denken, sagen und tun, was sie wollen. Nachstehend sind die wichtigsten Freiheiten aufgeführt.

und niemand hat das Recht, dazu etwas zu sagen. Diese Freiheit müssen Sie aber auch anderen gewähren: Sie dürfen nicht verlangen, dass jemand denselben Glauben hat wie Sie. Und wenn jemand beschließt, sich nicht länger zu einem Glauben zu bekennen, dann müssen Sie das respektieren. Auch wenn Sie damit nicht einverstanden sind.

Glaube

In den Niederlanden können Sie selbst bestimmen, zu welchem Glauben Sie sich bekennen. Menschen mit verschiedenen Religionen können in unserem Land sicher zusammenleben. Niemand darf wegen seines Glaubens bedroht werden oder sich unsicher fühlen.

Jeder kann anderen zeigen, welchen Glauben er oder sie hat. Zum Beispiel durch das Tragen von Schmuckgegenständen mit Symbolen, eines Kopftuchs, eines Käppchens oder anderer Kleidungsstücke. Wenn Sie aufgrund Ihres Glaubens nichts essen dürfen, kann niemand Sie zwingen, das doch zu tun. Sie können Menschen zu einem Bittgottesdienst einladen und Sie können einen neuen Glauben annehmen.

Die Freiheit zu glauben was Sie wollen bedeutet auch, keinen Glauben zu haben. Sie können darüber jederzeit entscheiden

Für manche Berufe ist wichtig, dass jeder dieselbe Kleidung trägt. Zum Beispiel bei der Armee, der Polizei und bei Gericht.



Polizisten dürfen im Dienst kein Kreuz oder ein Kopftuch tragen, weil sie unparteilich aussehen müssen.

Zu welchem Glauben Sie sich auch bekennen, Sie müssen sich immer an die Gesetze halten.

Meinung

In den Niederlanden leben viele verschiedene Menschen aus verschiedenen Kulturen. Jeder Mensch hat ein Recht auf eine eigene Meinung. Sie können hier denken, sagen und schreiben was Sie wollen. Sie können an die Zeitung oder an die Behörden schreiben, protestieren, diskutieren und Ihre Meinung sagen. Wichtig dabei ist aber, dass Sie auf andere Rücksicht nehmen.

In den Niederlanden gibt es mehrere Fernsehsender, Zeitungen und Zeitschriften. Der Staat hat nicht darüber zu bestimmen, was in den Medien gesagt oder geschrieben wird.

Sie können es auch immer sagen, wenn Sie mit etwas nicht einverstanden sind. Niemand darf Ihnen verbieten, Ihre Meinung zu sagen. Diese Freiheit finden wir sehr wichtig, weil in einer Demokratie wichtige Beschlüsse nur gefasst werden können, wenn man von möglichst vielen Menschen die Meinung dazu gehört hat.

Welche Meinung Sie auch haben, Sie müssen sich immer an die Gesetze halten. Das bedeutet, Sie dürfen niemand absichtlich beleidigen, kränken oder zum Hass und zur Feindlichkeit anstiften. Es ist nicht immer einfach zu entscheiden, wo die Grenzen für die Freiheit und die Meinungsäußerung liegen. Darüber wird in den Niederlanden viel geredet und letztendlich entscheiden die Gerichte.

Sie können also sagen, was Sie finden. Und weil wir jeden gleich behandeln, darf jeder sagen, was er will. Es kann sein, dass jemand etwas sagt, womit Sie nicht einverstanden sind oder wodurch Sie sich gekränkt fühlen. Freiheit der Meinungsäußerung hat also zwei Seiten. Wenn jeder seine Meinung äußern darf, kann schon mal jemand beleidigt sein. Recht auf freie Meinungsäußerung bedeutet nicht, dass alles erlaubt ist und alles gesagt werden darf.

Wenn Sie sich beleidigt oder diskriminiert fühlen, so können Sie bei einer Antidiskriminierungsstelle Anzeige erstatten oder eine Meldung machen. Der Richter wird dann entscheiden, ob strafbar ist, was jemand gesagt hat. Manche Äußerungen sind nämlich verboten. Sie dürfen zum Beispiel keinen Menschen auffordern, einem anderen etwas anzutun oder Dinge zu sagen, die zur Gewalt führen können.

Lebensstil

In den Niederlanden dürfen Menschen zeigen, welchen Glauben sie haben und sie können ihren eigenen Lebensstil wählen. Das bedeutet, Sie müssen selbst wissen, welche Musik Sie hören, welche Kleidung Sie tragen, welcher Arbeit Sie nachgehen, welche Zeitung Sie lesen und was Sie essen.

Aber auch hier gibt es Ausnahmen. Ein Polizist muss neutral aussehen. Und in manchen Firmen gibt es Regeln über Tätowierungen und Piercings. Diese Firmen wollen zum Beispiel nicht, dass ihre Mitarbeiter Tätowierungen und Piercings tragen. Wegen der Sicherheit oder weil das als unordentlich angesehen wird. Andere Menschen dürfen über Ihren Lebensstil nicht bestimmen. Auch kann es sein, dass Ihr Nachbar einen anderen Lebensstil oder einen anderen Glauben hat als Sie, sich anders kleidet oder andere Musik hört. Nur wenn wir akzeptieren, dass viele Menschen anders sind als wir selbst und wir aufeinander Rücksicht nehmen, können wir gut zusammenleben. Ihr Nachbar darf zum Beispiel nachts keine laute Musik machen, wenn das unangenehm für Sie ist.

Freie Meinungsäußerung?

Eine Journalistin schrieb einen Artikel in der Zeitung, in dem sie Kritik über die freie Meinungsäußerung in einem anderen Land übte. Einige Jugendliche, die aus diesem Land kommen, fühlten sich durch diesen Artikel beleidigt. Sie sandten über Internet und Twitter beleidigende und drohende Nachrichten an die Journalistin. Sie bekam mehr als tausend Nachrichten, in denen sie beschimpft und ihr der Tod gewünscht wurde. Die Journalistin erstattete Anzeige wegen Bedrohung.

Jeder besitzt die Freiheit, seine Meinung zu äußern, man darf aber nicht alles sagen. Man darf zum Beispiel nicht zum Hass oder zur Gewalt anstacheln oder andere Menschen beleidigen.

Ein anderes Beispiel: Vor einigen Jahren verhaftete die Polizei einen Cartoonisten. Hunderte Menschen hatten gegen diesen Mann Anzeige erstattet. Er machte Zeichnungen über den Propheten Mohammed, die er ins Internet stellte. Viele Moslems fanden seine Zeichnungen beleidigend. Er wurde festgenommen, weil er Cartoons ins Internet stellte, die für Moslems und für Menschen mit dunkler Hautfarbe diskriminierend und kränkend sein können. Der Zeichner war Verfechter kompletter Freiheit und Meinungsäußerung. Er benutzte seine Zeichnungen, um seine Meinung über den Islam zu äußern.

Ein Cartoonist braucht nicht um Zustimmung zu fragen, wenn er seine Zeichnungen ins Internet stellen oder in die Zeitung bringen will. Ein Gericht muss hinterher entscheiden, ob der Cartoonist zu weit gegangen ist. In diesem Fall war das Gericht der Meinung, dass dies nicht der Fall ist.

Vereinigung

Es ist wichtig, dass Sie sich in unserem Land zuhause fühlen, Menschen kennenlernen und sich am Zusammenleben beteiligen. Sie können zum Beispiel Mitglied eines Sportvereins werden, ins Bürgerhaus gehen, sich auf ein Studium verlegen oder an einem Kurs teilnehmen. So lernen Sie Menschen kennen, die dieselben Dinge schön finden wie Sie.

Sie können hier auch selbst eine Vereinigung gründen. Zum Beispiel einen Sportverein, aber auch eine Gewerkschaft oder eine politische Partei, oder eine Vereinigung für Menschen aus Ihrem Geburtsland. Über eine Vereinigung wie eine Gewerkschaft oder eine politische Partei können Sie Ihre Meinung hören lassen. Darum ist es in einer Demokratie wichtig, dass Menschen eine Vereinigung gründen können. Durch die Zusammenarbeit in einer Vereinigung können Sie nicht allein Menschen begegnen, sondern auch zum Beispiel Einfluss auf die Politik ausüben.

Natürlich muss jeder in einer Vereinigung sich an das Gesetz halten. Wenn Vereinsmitglieder sich nicht an das Gesetz halten, kann die Vereinigung gerichtlich verboten werden. Es ist zum Beispiel verboten, Gewalt anzuwenden.

Sie können sich mit einer Menschengruppe auch auf der Straße versammeln, um zu tagen oder zu demonstrieren. Eine Demonstration ist eine Form des Protestes. Durch Demonstrieren können Sie Ihre Meinung hören lassen.

Wenn Sie demonstrieren möchten, müssen Sie das bei der Gemeinde erst anmelden. Die Gemeinde darf eine Demonstration nicht verbieten, nur weil sie mit dem Thema nicht einverstanden ist. Demonstrieren ist nur erlaubt, wenn Sie andere dadurch nicht in Gefahr bringen und wenn Sie für den Verkehr oder die Gesundheit von Menschen nicht für Probleme sorgen. Wenn Demonstranten sich nicht an die Regeln halten, dann darf die Polizei eingreifen und die Gemeinde kann beschließen, die Demonstration aufzulösen.

Selbstbestimmung

Sie können in den Niederlanden selbst bestimmen, was Sie aus Ihrem Leben machen. Das nennen wir Selbstbestimmungsrecht. So können Sie selbst bestimmen, ob Sie sich zu einem Glauben bekennen oder nicht. Sie können Ihren Lebensstil selbst wählen. Sie können auch selbst bestimmen, wen Sie heiraten wollen und sich zu Ihrer sexuellen Veranlagung bekennen. Das Selbstbestimmungsrecht umfasst somit viele Freiheiten, auf die Bürger ein Recht haben.

Selbstbestimmungsrecht heißt auch, dass Sie selbst bestimmen können, was Sie mit Ihrem Körper machen. Niemand darf Ihnen wehtun oder Sie berühren, wenn Sie das nicht wollen. Selbst ein Arzt darf Sie erst untersuchen, wenn Sie Ihre Zustimmung dazu geben.

Es gibt aber gesetzliche Ausnahmen zu dieser Regel. Die Polizei darf zum Beispiel unter bestimmten Bedingungen



kontrollieren, ob Sie Waffen bei sich haben. Die Polizei darf auch testen, ob Autofahrer Alkohol getrunken haben.

Es gibt noch mehr wichtige Entscheidungen in Bezug auf Ihren Körper. So haben Frauen das Recht, ihre Schwangerschaft abubrechen. Auch Euthanasie ist unter bestimmten Umständen in diesem Land erlaubt. Jemand, der an einer Krankheit unerträglich leidet, kann einen Arzt

bitten, seinem Leben ein Ende zu bereiten.

Euthanasie und Abtreibung sind in den Niederlanden wohl zugelassen, sind aber immer noch Gegenstand der Diskussion. Die politischen Parteien haben hierzu eine unterschiedliche Meinung.

Gleichwertigkeit

Alle Menschen sind gleichwertig. Mit gleichwertig meinen wir nicht, dass alle Menschen gleich sein müssen, denn jeder Mensch ist anders. Alle Menschen sind aber gleich wert. Und jeder muss auf gleiche Weise behandelt werden.

Gleichbehandlung

In den Niederlanden werden Menschen in gleichen Fällen gleich behandelt. Das ist das Recht auf Gleichbehandlung. Ob Mann oder Frau, homo- oder heterosexuell, jung oder alt, in den

Niederlanden geboren oder in einem anderen Land.

Gleichbehandlung bedeutet auch, dass für jeden in diesem Land dieselben Regeln gelten. Es gibt keine Sonderregeln für Christen, Moslems oder sonstige Gläubige und auch nicht für Frauen oder Homos. Gleichbehandlung kann es natürlich nur geben, wenn die Situationen dieselben sind oder einander sehr ähneln.

Arbeitgeber dürfen Frauen eine Arbeitsstelle nicht verweigern oder anders behandeln, weil sie schwanger sind oder junge Kinder haben. Eine Frau darf für dieselbe Arbeit nicht schlechter bezahlt werden als ein Mann. Auch dürfen, zum Beispiel in



Supermärkten, Menschen nicht entlassen werden, weil sie als zu alt befunden werden.

Es ist gleichgültig, welcher Herkunft Sie sind. Woher jemand auch kommt: jeder hat das Recht auf Gleichbehandlung. Das bedeutet, Sie haben eben viel Recht auf eine Arbeitsstelle wie jemand, der in den Niederlanden geboren ist.

Wichtig ist auch, dass Menschen mit einer geistigen oder körperlichen Behinderung am Zusammenleben teilhaben können. Sie müssen darum genauso viele Chancen auf einen Arbeitsplatz haben wie andere Menschen. Niemand darf für eine Stelle abgewiesen werden, für die er geeignet ist, nur weil er oder sie behindert ist. Mitunter muss eine Firma einen geeigneten Arbeitsplatz einrichten.

Diskriminierungsverbot

In der Praxis können Sie leider mit Diskriminierung konfrontiert werden. Es kommt vor, dass Arbeitgeber lieber einen Niederländer als einen Polen oder Surinamer einstellen. Oder dass Männern die Möglichkeit zum

Ausgehen verweigert wird, weil sie von einer bestimmten Herkunft sind. Das ist nicht akzeptabel.

Auch Hetero- und Homosexuelle müssen auf gleiche Art und Weise behandelt werden. Homos haben genau wie jeder andere Recht auf einen eigenen Lebensstil und auf eine eigene Vereinigung und Menschen gleichen Geschlechts können in den Niederlanden heiraten. Die Niederlande waren das erste Land in der Welt, wo dies gestattet wurde.

Kurzum, Diskriminierung wird in diesem Land auf keinerlei Weise akzeptiert. Sie dürfen wegen Ihres Glaubens, Ihrer Herkunft oder Ihres Lebensstils nicht diskriminiert werden. Das gleiche gilt aber auch für Sie, auch Sie dürfen andere nicht wegen Ihres Glaubens, Ihrer Herkunft oder Ihres Lebensstils diskriminieren.

Haben Sie das Gefühl, an Ihrem Arbeitsplatz, beim Ausgehen oder sonst wie diskriminiert zu werden? Melden Sie das dann der Antidiskriminierungsstelle (Anti Discriminatie Bureau), der Polizei oder dem Ausschuss für den Schutz der Menschenrechte (college voor de rechten



van de mens).

- Anti Discriminatie Bureau. Siehe unter www.discriminatie.nl

- Siehe auch unter: www.rijksoverheid.nl/onderwerpen/discriminatie/aangifte-doen-van-discriminatie
- www.mensenrechten.nl

Solidarität und Arbeit

Was bedeutet Solidarität? Solidarität bedeutet, dass wir Rücksicht auf andere nehmen und dass wir wissen, dass andere das auch mit uns tun.

Einander helfen

Die Niederlande sind eines der reichsten Länder der Welt. Menschen haben hier viel Freiheit und viele Möglichkeiten, etwas aus ihrem Leben zu machen. Natürlich gibt es in unserem Land auch Probleme, die gelöst werden müssen. Viele Dinge aber sind gut geregelt.

In den Niederlanden zahlt jeder Steuern. Menschen, die viel verdienen, zahlen mehr Steuern als Menschen, die wenig verdienen. Mit den Steuergeldern sorgt der Staat für Schulen, Straßen und für die Polizei auf der Straße. Der Staat kann aber nicht für alles sorgen. Darum ist wichtig, dass Menschen einander helfen.

Viele Menschen in den Niederlanden übernehmen eine ehrenamtliche Arbeit. Zum Beispiel im Sportverein, in einem Pflegeheim oder in Schulen. Andere Menschen sorgen zuhause für jemanden.

Existenzsicherung

Sie müssen selbst dafür sorgen, dass Sie genug Geld zum Leben verdienen. Niederländisch sprechen und schreiben hilft Ihnen dabei. Wenn Sie diese Sprache noch nicht gut beherrschen, können Sie Unterricht nehmen. Wenn es schwierig für Sie ist, Arbeit zu finden, können Sie Ihre Verwandten, Freunde oder eine Organisation um Hilfe bitten. Erst wenn es Ihnen überhaupt nicht gelingt, Geld zu verdienen, wird der Staat Ihnen helfen. Zum Beispiel wenn Sie so krank werden, dass Sie nicht mehr arbeiten können oder wenn Sie entlassen werden und Sie kein Geld haben, um die Miete oder Ihr Essen zu bezahlen. Wenn das passiert, können Sie unter bestimmten Voraussetzungen einen Mietzuschuss, eine Unterstützung oder einen Versorgungszuschlag vom Staat bekommen. Damit können Sie dann die Miete bezahlen, Essen kaufen sowie Gesundheitskosten und sonstige Rechnungen damit bezahlen.

Arbeit

Wenn Sie arbeiten, haben Sie Anspruch auf einen Mindestlohn. Wie viel das ist finden Sie unter <http://www.rijksoverheid.nl/onderwerpen/minimumloon/vraag-en-antwoord/hoe-hoog-is-het-minimumloon.html>. Ihr Chef darf nicht weniger als den gesetzlichen Mindestlohn zahlen. Sie haben ferner Anspruch auf Freizeit und Urlaubstage. Es gibt auch Vorschriften über die Zahl der Stunden, die Sie täglich arbeiten dürfen und wie oft Sie Pause machen dürfen. Wenn Ihr Chef sich daran nicht hält, dann können Sie sich einer Gewerkschaft anschließen, die Ihnen dann weiterhelfen wird.

Mindestlohn

Sie arbeiten wöchentlich sechs Tage von acht Uhr morgens bis fünf Uhr nachmittags bei Ihrem Chef. Am Ende jeder Woche bekommen Sie 100,- € ausbezahlt. Sie vermuten, dass dies zu wenig ist. Sie trauen sich nicht etwas zu sagen, denn Ihr Chef kann leicht einen anderen finden, der bereit ist, für diesen Betrag zu arbeiten. Was ist zu tun?

In den Niederlanden gibt es einen Mindestlohn. Für eine Arbeitswoche von maximal 40 Stunden müssen Sie (in 2014) wöchentlich mindestens 342,85 € bekommen. Das ist ein Bruttobetrag, Sie müssen darauf noch Steuern zahlen.

Es gibt immer noch Arbeitgeber, die ihren Arbeitnehmern weniger als den Mindestlohn zahlen. Das nennt man Unterbezahlung. Sie müssen selbst Schritte unternehmen, wenn Sie weniger als den Mindestlohn bekommen. Wenn Ihr Arbeitgeber nicht auf Sie hören will, können Sie eine Meldung beim Aufsichtsamt des niederländischen Ministeriums für Arbeit und Soziales (Inspectie SZW) machen oder sich an ein Gericht wenden

Diese Broschüre ist eine Ausgabe des:

Ministeriums für Arbeit und Sozialordnung

und mitentwickelt von:

Pro Demos, Huis voor Democratie & Rechtsstaat

Fotografie: www.mieke-ann.nl
(Seite 3, 4, 8, 9 und 10)

Februar 2014 | Publikations-Nr 73-623800- DUTS

